

ETTERSBURGER GESPRÄCH 2015

Ballettprobenhaus am Rhein Düsseldorf

STANDORT

Merowingerstraße
Düsseldorf

AUFTRAGGEBER

Landeshauptstadt Düsseldorf

ARCHITEKT

gmp Architekten
von Gerkan, Marg und Partner

AUFTRAGNEHMER UND PROJEKTBETEILIGTE

HOCHTIEF Bau und Betrieb GmbH
vertreten durch
HOCHTIEF Building GmbH, Niederlassung
ÖPP Erfurt und HOCHTIEF PPP Solutions
GmbH, Niederlassung Soziale Infrastruktur
Europa

BAUZEIT

2014-2015

PROJEKTLAUFZEIT

30 Jahre

INVESTITIONSVOLUMEN

ca. 12,5 Mio. Euro

PROJEKTVOLUMEN

ca. 25,7 Mio. Euro
einschl. Finanzierung, Bewirtschaftung

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

4.500 m²



Foto: Zoey Braun, Stuttgart

Im Auftrag der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt realisierte die HOCHTIEF Bau und Betrieb GmbH das neue Probenhaus für die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf-Bilk. HOCHTIEF übernahm die Planung und den Neubau des Probenhauses nach den Bauplänen des Architekturbüros Gerkan, Marg und Partner aus Berlin. Seit September 2015 wird das Ballettthaus im Rahmen eines Mietvertrags 30 Jahre lang durch HOCHTIEF betrieben. Eigentümerin des Grundstücks ist die Landeshauptstadt Düsseldorf; sie räumt HOCHTIEF ein Erbbaurecht ein. Mieterin ist die Deutsche Oper am Rhein.

Auf dem historischen Gelände des ehemaligen Rheinbahn-Depots am Steinberg in Düsseldorf entstand zwischen dem denkmalgeschützten Straßenbahndepot und der Rückseite der Wohnbebauung an der Kopernikusstraße das neue Probenhaus. Auf etwa 3.000 m² Nutzfläche stehen den 48 Tänzern der Oper sowie den 55 Schülern der Ballettschule dort zwei Ballettsäle in Original-Bühnenmaß und drei kleinere Säle sowie Ruheräume, Duschen, ein Raum für Physiotherapie und ein Apartment für Gastkünstler zur Verfügung.

Der Neubau ist als kompakter Kubus konzipiert und zur Merowingerstraße, dem zukünftigen Zugang auf das Gelände, ausgerichtet. Hier befindet sich das zweigeschossige Foyer. Seine gläserne Fassade definiert den Eingangsbereich und setzt sich deutlich von der Sichtbetonoberfläche des Gebäudes ab. Der Rücksprung im Gebäudevolumen Richtung Süden vermittelt zwischen dem benachbarten historischen Depot der Rheinbahn und den übereinander gestapelten, insgesamt 12 m hohen Ballettsälen im Norden. Die Ballettsäle liegen im Erdgeschoss sowie im zweiten Obergeschoss den Garderoben und anderen ihnen zugeordneten Räumen gegenüber. Ihre Erschließung erfolgt über großzügige Entrees, die es erlauben die Säle ausnahmslos gegenüber der Spiegelwand, das heißt ohne Störung des Tanzbetriebes, zu betreten. Die Oberlichtbänder der nach Norden orientierten Ballettsäle erlauben über das gesamte Jahr eine Tageslichteinstrahlung, während der Außenbezug über großflächige vertikale Fenster gewährleistet wird.

Aufgrund seiner Lage ermöglicht das neue Gebäude der Compagnie der Deutschen Oper, geleitet durch den international bekannten Chef der Compagnie Martin Schläpfer, ein Höchstmaß an Zurückgezogenheit. Gleichzeitig bietet das denkmalgeschützte Areal den Künstlern einen angemessenen öffentlichen Auftritt als Standort und Trainingscenter.